

KAUT EXPRESS

Ausgabe 4/2007

Kundenzeitung



Mit Volldampf ins Neue Jahr fährt auch die Wuppertaler Kaut-Schwebebahn. Jeden Tag ist sie auf der 13,2 Kilometer langen Strecke durch das Tal der Wupper unterwegs. Die Firma Kaut und ihre Mitarbeiter folgen gern dem Beispiel des sichersten Verkehrsmittels der Welt: Pünktlich, zuverlässig und zweckmäßig.

Gruß an die besten Kunden der Welt!

Liebe Leserinnen und Leser!

Ein ereignisreiches Jahr geht seinem Ende zu. Die Weihnachtsfeiertage und Sylvester stehen vor der Tür. Wenn wir in unserem Unternehmen zurück schauen, dann können wir das mit Zufriedenheit tun. Wir haben in diesem Jahr vieles von dem vorangebracht, was wir uns vorgenommen hatten.

Im Mittelpunkt dieses Jahres stand zweifellos unser 115-jähriges Jubiläum. Das haben wir mit unseren Mitarbeitern und mit vielen von Ihnen gemeinsam gefeiert. Es hat uns Freude gemacht! Nicht nur, weil es ein schönes Fest in der Wuppertaler Stadthalle war, sondern weil wir bei diesem Anlass wieder einmal gespürt haben, dass zwischen unserem Unternehmen und seinen Kunden ein ganz besonderes Verhältnis besteht. Dieses Verhältnis wollen wir weiter pflegen.

Schließlich haben wir die besten Kunden der Welt. Dazu gehört eine ständige Servicebereitschaft. Dazu gehört Qualitätsbewusstsein. Dazu gehören Anstrengungen, die Wünsche der Kunden bestmöglich zu erfüllen. Darum wollen wir uns auch im nächsten Jahr weiter bemühen.

Mit dem geschäftlichen Erfolg im Jahr 2007 können wir schon jetzt zufrieden sein. Wir haben die Zahl unserer Mitarbeiter aufstocken können, um die Leistungen für die Kunden noch mehr zu verbessern. Unsere Mitarbeiter sind nicht in erster Linie Verkäufer, sondern hoch spezialisierte Techniker, die die gleiche Sprache sprechen wie unsere Kunden in den Fachbetrieben und Planungsbüros. Probleme, so sie denn auftreten, möchten wir erfolgreich mit Ihnen gemeinsam lösen. Auch in Zukunft.

In diesem Jahr sind wir auf der ISH



in Frankfurt gewesen, um unsere Angebotspalette vorzustellen. Im Oktober 2008 werden wir das auf der IKK in Stuttgart tun. Wir freuen uns auf diese Messe und natürlich auf Ihren Besuch.

Liebe Leserinnen und Leser, lassen wir die geschäftlichen Belastungen einmal ein paar Tage außen vor. Feiern wir ein frohes Weihnachtsfest und gehen wir in ein neues Jahr, zu dem wir Ihnen und Ihren Familien Gesundheit, Glück und Erfolg wünschen.

Auf weiterhin vertrauensvolle Zusammenarbeit im nächsten Jahr!

Ihre
Hans-Alfred Kaut und
Christina Victoria Kaut

Kaut-Belegschaft zum Jahreswechsel auf Rekordhöhe

Mit 135 Mitarbeitern startet die Alfred Kaut GmbH + Co. ins Jahr 2008. Damit ist die Expansion im Personalbereich weitergegangen. Im Jahr 1981, als Hans-Alfred Kaut die Firma als alleiniger Gesellschafter übernahm, wurden rund 40 Mitarbeiter beschäftigt. Neu in das Unternehmen eingetreten sind:

Stavros Soukaras, geboren am 1. Oktober 1981. Er absolvierte seine Lehre als Kälteanlagenbauer in Bochum, legte dort auch seine Gesellenprüfung ab. Im April 2006 folgte die Meisterprüfung im Kälteanlagenbauerhandwerk. Seit Juni 2007 ist Stavros Soukaras bei Kaut tätig. Er arbeitet in der Niederlassung München und soll den dortigen Vertrieb verstärken.

Im Vertrieb des Stammhauses in Wuppertal ist seit Juli 2007 **Bukran Akinci** tätig. Er wurde am 24. 12. 1976 in Cuxhaven geboren, lernte zunächst Kälteanlagenbauer und legte im Juni 2006 die Prüfung als staatlich geprüfter Kältetechniker erfolgreich ab. Im Stammhaus verstärkt er die Vertriebsmannschaft.

Ein waschechter Hesse ist **Peter Heckert**, der am 6. Juli 1978 in Frankfurt am Main geboren wurde. Er machte seinen Meister als Kälteanlagenbauer an der Schule in Maintal, die unmittelbar neben der Kaut-Niederlassung Frankfurt untergebracht ist. Kein Wunder, dass ihn der dortige Niederlassungsleiter Thilo Griebler für das Haus Kaut entdeckte. Er arbeitet -natürlich- in Frankfurt.

Als Assistent der Geschäftsleitung hat Dipl.-Kfm. **Frank Boedicker** (40) im September 2007 seine Tätigkeit im Stammhaus Wuppertal aufgenommen. Nach dem Studium der Betriebswirtschaft war er zunächst im Steuerberatungsunternehmen seines Vaters tätig, ehe er seine neue Aufgabe bei Kaut antrat. Mit dem Hause Kaut ist die Familie Boedicker schon seit Jahrzehnten verbunden. Der Großvater war in der Buchhaltung des Unternehmens tätig, ehe er sich als Steuerberater selbständig machte.

Auch sein Vater ist schon jahrzehntelang für Kaut tätig. Als Assistent der Geschäftsleitung kümmert sich Frank Boedicker verstärkt um die Themen Recht, Finanzen, Steuern und Organisation.

Am 1. Oktober 2007 ist **Thomas Eichler** im Zuge des weiteren Ausbaus in die Niederlassung München eingetreten. Er ist am 1. Mai 1965 geboren und gelernter Kälteanlagenbauer. Als solcher ist er schon seit Jahren im Raum München tätig, zuletzt als Kundendienstleiter.



Stavros Soukaras



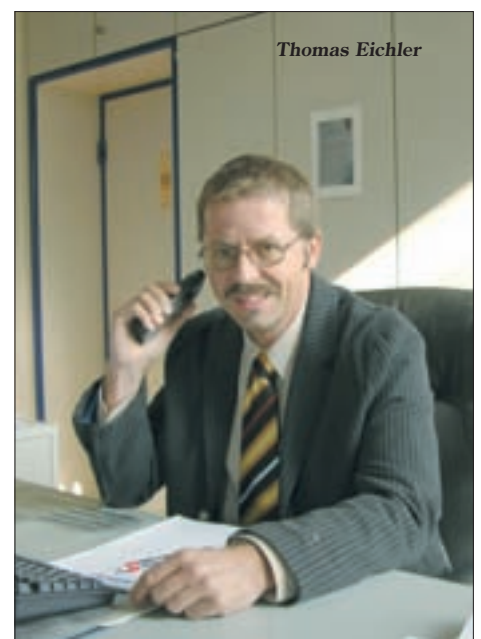
Bukran Akinci



Peter Heckert



Frank Boedicker



Thomas Eichler

Partner aus USA bei Kaut

Top-Manager aus den USA hatte jetzt der Wuppertaler Luftbefeuchtungsspezialist Alfred Kaut GmbH + Co. zu Gast. Mike McGowan, Geschäftsführer von Research Products Corporation, und Jim Van't Land, Geschäftsführer der Tochtergesellschaft DRI-STEEM, besuchten das Kaut-Stammhaus in Wuppertal. Seit 1995 stehen die Amerikaner mit Kaut in erfolgreichen Geschäftsbeziehungen. Die Wuppertaler vertreiben exklusiv in Deutschland die in Eden Prairie, Minnesota hergestellten Dampf-befeuchter bzw. Spezialdampfverteil-systeme von DRI-STEEM. Begleitet wurden die beiden Geschäftsführer von Brian Lynch, dem Europa-Manager der Gruppe, und seinem Nachfolger Marc Briers. In Gesprächen mit der Unternehmensführung von Kaut ließen sich die Gäste über die Unternehmensstruktur ihres deutschen Partners und die Situation auf dem deutschen Markt informieren. Die Besichtigung einer DRI-STEEM Anlage bei der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin in



Dortmund schloss sich an. Im Kaut-Stammhaus führte Hans-Alfred Kaut (links) den firmeneigenen Quad den staunenden Gästen aus den USA Mike McGowan, Jim Van't Land,

Marc Briers und Brian Lynch (von links) vor. Die Amerikaner kündigten für 2008 neue Luftbefeuchtungsprodukte für den europäischen Markt an.

Kaut feierte mit Kunden bei der Bräurosl

Zum ersten mal in der Geschichte der Kaut-Niederlassung München gab es für die Kunden eine Einladung zum Oktoberfest. Im traditionsreichen Bräurosl-Zelt, das seit 66 Jahren von den Wiesenwirten der Familie Heide geführt wird, ging es bei der ein oder anderen Maß Pschorr fröhlich rund. Die Kaut-Niederlassung wird in München allmählich wirklich heimisch. Das Bräurosl-Zelt ist übrigens benannt nach der Tochter des Brauereibesitzers Pschorr.



VFB STU



Gutes Klima für den Deutschen Meister

Die Adresse klingt schon nobel. Mercedesstr. 109 in Stuttgart. Und der Kunde ist nicht weniger prominent als die Adresse. Der VfB Stuttgart 1893 e. V., der Deutsche Fußballmeister. Die Klima-Spezialisten von Alfred Kaut haben nun auch den VfB Stuttgart von der Qualität ihrer Produkte und ihrer Sachkenntnis überzeugt. In Kontakt zu dem Fußballclub kam Kaut durch die Firma Stoppel, Klima- und Kältetechnik, aus Schorn-dorf, die über hervorragende Kontakte zum VfB verfügt. Und als dort ein größeres Klimatisierungsvorhaben anstand, konnte das Haus Kaut sein Leistungsspektrum vorstellen. Die Planer vom Stuttgarter Architekturbüro Waller+Krauß und vom Ingenieurbüro Schatz waren ebenso dabei wie Eberhard Münzner von der Kaut-

Niederlassung Stuttgart und unterstützende Kollegen aus dem Wuppertaler Stammhaus.

Die Entscheidung der Verantwortlichen für den Lieferanten kam so schnell wie ein Steilpass in den 16-Meter-Raum. Kaut hatte den Auftrag.

„Im Schwung der Begeisterung über den Meistertitel fielen auch Investitionsentscheidungen hier in Stuttgart blitzschnell“, freute sich Eberhard Münzner.

Für die Klimaspezialisten gab es einiges zu tun. Im VfB-Gebäude auf



STUTTGART

dem Gelände des Gottlieb-Daimler-Stadions musste zunächst eine Gaswärmepumpe installiert werden, die folgende Bereiche klimatisiert: Die Pressekonferenzräume, die Büroräume der Verwaltung des VfB Stuttgart, die Räume des Jugend-Kompetenzzentrums, die Zimmer von Trainer und Manager und schließlich den Empfang. Die Geräte von Kaut/Sanyo sind für die Anforderungen ideal. Energiefreundlich wird im Sommer gekühlt und im Winter geheizt. Dazu geht die Abgaswärme in den Pufferspeicher für Brauchwasser. Dieses Wasser wiederum speist die Duschen bei Trainingsbetrieb mit Warmwasser. Von der hochmodernen Kaut-Anlage profitieren also alle - vom Trainer über den Manager und die Journalisten bis zu den Gästen des Deutschen

Meisters und den Jugendspielern des Vereins.

Mit einer ECO-VRF-Anlage wurden die Räume des Club-Restaurants klimatisiert. 71 Vereinsjubilare, die von Präsident Erwin Staudt geehrt wurden, konnten sich schon vom guten Klima beim VfB überzeugen.

Schließlich wurden im neuen Server-Raum noch zwei DC-Inverter Geräte installiert. Es kann also nichts mehr schief gehen beim Deutschen Fußballmeister, zumindest was das Klima angeht. Für die Position in der Tabelle müssen die Schwaben schon selber sorgen. Aber auch da kann es nicht schaden, wenn Trainer Armin Veh in einem perfekt klimatisierten Raum über der Taktik brütet.

Info: eberhard.münzner@kaut.de



20 Kunden reisten mit Kaut zu Sanyo nach Japan



Sechs Tage Japan: Die Sanyo Hauptverwaltung Osaka, der Sanyo Solar-Akr Gifu, das Sanyo Werk Gunma und die hektische Metropole Tokio waren die Stationen der Kaut-Reise mit 20 Kunden ins Mutterland von Sanyo. Neben einigen touristischen Highlights standen für die Klimafachleute aus ganz Deutschland natürlich technische Informationen von Sanyo und Besuche in den Werken im Vordergrund.

Eine besondere Attraktion war dabei das Sanyo-Museum, in dem den Besuchern deutlich gemacht wurde, wie groß die Bandbreite der Aktivitäten des japanischen Multis ist, dessen Electric-Sparte 1947 gegründet wurde. Mit dem Fahrraddynamo fing alles an, dann kamen das erste Plastikradio, eine Waschmaschine, ein Schwarz-Weiß-Fernseher und neben einer Vielzahl weiterer Entwicklungen schließlich 1961 das erste japanische Klima-Split-System „für den Hausgebrauch“.

In der Aeon-Ota Shopping Mall besichtigten die Gäste aus Deutschland ein Eco Multisplit Referenzobjekt von gewaltigen Ausmaßen. 244 Außen- und 799 Innengeräte mit einer Gesamtleistung von 10 Megawatt klimatisieren dieses Einkaufszentrum. Im Sanyo Werk in Gunma konnten



Auch touristische Attraktionen (hier das White Castle in Osaka) gehörten zum Programm.

die Gäste einen ausführlichen Blick hinter die Kulissen der Klimageräte-Produktion werfen. Bei allen Themen im Klimabereich wurde das Bestreben der Japaner deutlich, so energiesparend und umweltschonend wie möglich zu arbeiten. Dies war für die Kaut-Kunden ein wichtiger Informationsbereich denn das Thema Umwelt spielt auch in der EU eine immer wichtigere Rolle.

Geschäftsführer Rainer Frigger, der zum achten Mal in seiner beruflichen Karriere Japan besuchte, konnte stolz auf die positive Umsatzentwicklung der letzten 21 Jahre mit Sanyo verweisen. In seiner Tischrede in japanischer (!) Sprache erklärte er den Top-Managern von Sanyo das im laufenden Jahr der Umsatz gegenüber dem Vorjahr um 40 Prozent gesteigert wurde. Kein Wunder, dass sich der Kaut-Geschäftsführer und seine Kollegen schon auf die nächsten 21 Jahre der Zusammenarbeit mit Sanyo freuen.

Den Gesamteindruck der Reise fasste er so zusammen: „Die Heimat der Sanyo-Klimageräte zu besuchen, das Land, die Menschen, die Mentalität, die Hektik, die Organisation, die Freundlichkeit zu erleben und hinter die Kulissen von Sanyo zu blicken, ist immer wieder ein unvergessliches Erlebnis.“ Dem schlossen sich die Gäste gerne an.



Die Geschicklichkeit im Umgang mit den Essstäbchen war unterschiedlich.

Hamburger Schlepper-Reederei holt Kaut-Klima in Glaspalast

Das Gebäude Bei den Mühren 1 in Hamburg ist ein architektonisches Meisterwerk. Viel Glas, viel Licht – der bekannte Architekt Hadi Teherani hatte sich mit seinen Mitarbeitern etwas einfallen lassen. Doch auf eines hatte man beim Bau verzichtet: Klimatisierung! Als kürzlich die „Fairplay Schleppdampfschiffs-Reederei Richard Borchard“ die Immobilie übernahm, stand für den neuen Besitzer sofort fest, dass das Haus auf hohem Niveau klimatisiert werden müsste. Die Reederei, die im Hamburger Hafen eine Flotte von Schleppern betreibt, wollte ihren Mitarbeitern die Sonneneinstrahlung und die Hitze nicht zumuten.

So bekam die Firma Kai Benthack GmbH aus Struvenhütten den Auftrag zur Klimatisierung des Bürohauses. Als Partner und Lieferant für die Geräte wurde die Hamburger Niederlassung der Alfred Kaut GmbH+Co. angesprochen.

Für die Klimaspezialisten von Kaut war die Sache kein Problem, wenn auch aus optischen Gründen einige Klimzüge gemacht werden mussten. Die Außengeräte wurden auf dem Dach aufgestellt. Dort befindet sich eine große Dachterrasse mit Blick über die Hansestadt. Um die Optik nicht zu stören, mussten die Sanyo-Geräte von Kaut in Alusilber RAL 9006 lackiert werden. Die gleiche Farbe wurde auch bei den Innengeräten verwendet. Somit blieb die herausragende Optik des Baus erhalten und wurde nicht durch Fremdkörper gestört.

Eingebaut wurden sieben 28 kW Außengeräte und 45 5,6 kW Innengeräte XDR, FMR und UR. Die FMR-Geräte wurden in drei Meter Höhe hinter einer Verkleidung eingebaut.

Die Mitarbeiter der alteingesessenen Hamburger Reederei haben nun nicht nur bestes Kaut-Klima, sondern können sich auch in architektonisch vorbildlich gestalteten Räumen wohl fühlen.

Neben dem neuen Gebäude konnte das Unternehmen kürzlich auch den



Die Glasfassaden des Bürogebäudes machten eine Klimatisierung der Räume unbedingt erforderlich.



Um den Eindruck der Dachterrasse nicht zu stören, mussten die Außengeräte in Alusilber lackiert werden.

stärksten Schlepper des Hamburger Hafens in Betrieb nehmen. Fairplay 1 schafft mit seinen beiden jeweils 2500 PS leistenden Motoren eine Pfahlzugkraft von 70 Tonnen. Die Stärke eines Schleppers wird in der Kraft gemessen, die in der Zugkraft

an einem Pfahl ermittelt wird. Zu Lande und zu Wasser geht es für die Schleppdampfschiffs-Reederei volle Kraft voraus.

Information: thomas.boelck@kaut.de

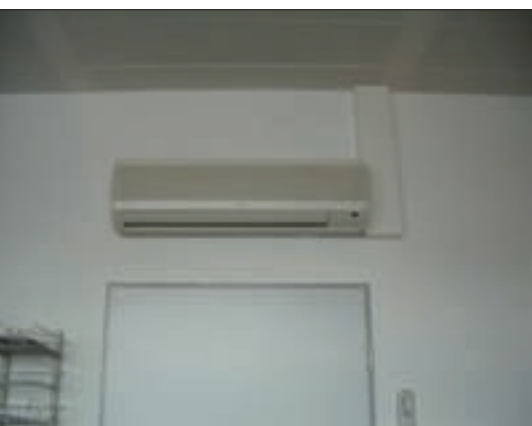


1000

Quadratmeter in 20 Tagen klimatisiert

Das war eine großartige Zusammenarbeit zwischen dem Stammhaus in Wuppertal und der Kaut-Niederlassung in München. Mihael Gracin im Stammhaus arbeitete eng mit dem Planungsbüro ITG Hans Pitz in Aachen zusammen und Florian Forster kümmerte sich in München um das Projekt. Ein Projekt, das sich sehen lässt. Im Herzen der bayrischen Landeshauptstadt, in der Nähe des Hauptbahnhofs München, an der Arnulfstraße 201a wurde innerhalb von

20 Arbeitstagen eine Bürofläche von über 1.000 Quadratmetern in über 30 Büroräumen klimatisiert. Das VRF-System von Kaut/Sanyo wurde auf zwei Kreise des zweigeteilten Bürohauses aufgesplittet. Alle Innengeräte erhielten Infrarot-Fernbedienung. Für den externen Zugriff der ITG aus Aachen sowie für die zentrale Steuerung und die Abrechnung des Energieverbrauchs wurde ein Kemaccs 2005-V1.0 eingebaut. Die Bauausführung vor Ort erledigte die Münchner Firma Etna Service. Info: mihael.gracin@kaut.de, florian.forster@kaut.de.



Kaut auf der SHK in Essen

Vom 5. bis zum 8. März 2008 wird auch die Air Company von Kaut wieder auf der SHK, der Messe für Sanitär, Heizung und Klima, ausstellen. Der Kaut-Stand hat die Nummer 210 in Halle 2.

Bei der letzten SHK wurden insgesamt 52.385 Fachbesucher aus Handwerk, Handel und Planung gezählt. Damit ist die Messe zum Branchentreff Nr. 1 für die Sanitär-, Heizungs- und Klimabranche geworden.

Kaut stellt in Essen die ganze Bandbreite seines Programms vor, von den neuesten Klimageräten aus dem Hause Sanyo über modernste Befeuchtungsgeräte mit Dampfleistungen von 0,6 bis 272 Kilogramm pro Stunde bis zu Entfeuchtern mit einer Leistungsbreite von 10 bis 900 Litern pro Tag. Die Kaut-Mitarbeiter auf dem Stand freuen sich auf viele, interessante Besucher im März in Essen.



KAUT EXPRESS

Ausgabe 4/2007

ist die Kundenzeitung der Alfred Kaut GmbH + Co., Windhukstraße 88, 42277 Wuppertal. Tel. 0202 - 26 820, Fax 0202 - 26 82 100
Verantwortlich für den Inhalt:
Hans-Alfred Kaut
Redaktion:
Michael Hartmann
Layout:
GPM Werbeagentur GmbH